



v.l. Marc Tischhauser (Geschäftsführer Gastro Graubünden) überreicht das Zertifikat TOP-Ausbildungsbetrieb an Natascha Curschellas (Direktionsassistentin) und Corina Renggli (Gastgeberin) von der «PRIVÀ Alpine Lodge».

Pressebild

# AUSGEZEICHNET AUSBILDEN

Die «PRIVÀ Alpine Lodge» erhält die Zertifizierung als «TOP-Ausbildungsbetrieb», welche Betriebe kennzeichnet, die sich besonders für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen.

nic. Geeignete Lernende zu finden und sie richtig auszubilden, ist eine Herausforderung, mit der sich heutzutage viele Unternehmen konfrontiert sehen. Berufsbildnerinnen und -bildner von heute müssen nicht nur technisch auf dem neusten Stand sein und Wissen vermitteln, sondern fungieren auch als Bezugsperson der Lernenden und benötigen entsprechende Sozialkompetenzen.

Um für diese Aufgabe in Zukunft noch besser gerüstet zu sein, hat die «PRIVÀ Alpine Lodge» in Lenzerheide erfolgreich die erste Stufe des Unterstützungssystems der Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb absolviert. «Wir mussten einen Kurs besuchen und diverse Dokumente dokumentieren, zum Beispiel Ausbildungsplan, Einarbeitungsplan, Ziele und Führungsleitsätze», so Gastgeberin Corina Renggli.

Mit der Zertifizierung erhält die «PRIVÀ Alpine Lodge» konkret anwendbares Wissen und Ausbildungsmaterial für die Ausbildung von Lernenden. Diese Zertifizierung dient über sämtliche Branchen hinweg als sichtbares Qualitätsmerkmal, um Jugendlichen bei der Entscheidungsfindung während der Lehrstellensuche zu helfen.

Mit dem Eintritt ins System von TAB hat die «PRIVÀ Alpine Lodge» einen wichtigen Schritt in der Ausbildung von Lernenden vollzogen. Nach dem Erreichen der ersten Stufe bietet sich dem Unternehmen nun die Möglichkeit, in individuellem Tempo die Stufen zwei und drei des Systems anzugehen und die Ausbildungskompetenz so noch mehr zu erweitern.

«Wir geben uns sehr grosse Mühe mit den Lernenden. Momentan haben wir sieben Lernende im Haus», so die Gastgeberin. Schwierigkeiten, Nachwuchs zu finden, hat die «PRIVÀ Alpine Lodge» nicht. «Es gibt immer viele Interessierte für Hotelkommunikations- und Restaurantfachleute», sagt Corina Renggli. Kochlehrlinge zu finden, sei dagegen viel schwieriger. Um die Auszubildenden optimal betreuen zu können, hat Direktionsassistentin Natascha Curschellas speziell Stellenprozente für die Lernenden. «Top Ausbildungsbetrieb macht sichtbar, was wir für die Lernenden machen. Wir garantieren, dass alle Lernenden eine gute Ausbildung absolvieren und gut betreut sind», legt Corina Renggli die Beweggründe für die Teilnahme dar.

**In Graubünden sind bereits 36 Ausbildungsbetriebe mit dem Label TOP-Ausbildungsbetrieb zertifiziert. Davon 21 Betriebe in der Hotellerie und Gastronomie.**

## TOP-AUSBILDUNGSBETRIEB

Die Stiftung TOP-Ausbildungsbetrieb (TAB) ist ein nationales Unterstützungs- und Auszeichnungssystem, das zur Attraktivität der gewerblichen Berufe beiträgt. TAB unterstützt Betriebe aus sämtlichen Branchen dabei, ihre Ausbildungsqualität zu erhöhen und zeichnet mit dem Label Unternehmen aus, die sich besonders intensiv bei der Ausbildung von jungen Menschen engagieren. TOP-Ausbildungsbetrieb hebt sich insofern von vielen Labels ab, dass es nicht nur vorhandene Qualität beurteilt, sondern auch im Vorfeld bei der Entwicklung hilft. Das in der Schweiz bislang einmalige System wurde 2017 durch Alt-Bundesrat Johann Schneider-Ammann mit dem Enterprise ausgezeichnet und wird vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) empfohlen.